

Mehr Kontroversen wagen

VON MARC RATH

Lüneburg. Kai Seefried ist in diesen Tagen viel unterwegs. Basisarbeit hat sich der neue Generalsekretär der niedersächsischen CDU für die politische Sommerpause vorgenommen. Morgens an Bahnhöfen, Mittags auf Wochenmärkten, Abends auf Bürgerversammlungen. „360 Grad Niedersachsen“ nennt er die 14-tägige Tour mit 45 Stationen.

Eine davon ist Lüneburg. Beim „Früh MIT Stück“ der CDU-Mittelstandsvereinigung unterstreicht der 40-Jährige, dass die Aktion mehr als nur Symbolgehalt haben soll: „Wir müssen wieder mehr vor Ort sein und das direkte Gespräch suchen - und das nicht nur in Wahlkampfzeiten“. Es gehe darum, zu erfahren „wo

der Schuh drückt“ und „kritische Stimmen aufzunehmen“.

Diesen Appell nutzten die knapp 20 Mittelständler denn auch in dem knapp einstündigen Gespräch. Gastgeber Patrick Pietruck von der Online-Agentur web-netz etwa betonte, dass Digitalpolitik mehr als nur Breitbandausbau sei, der ohnehin viel schleppend und in zu geringer Qualität erfolge. Er kritisierte, dass Politiker die Dimension der Gesetzgebung für die digitale Welt vielfach nicht durchschauten und Lobbyinteressen folg-

Der neue Generalsekretär der Niedersachsen-CDU besucht die Mittelstands-Basis

ten. Gerade auf europäischer Ebene drohten derzeit Weichenstellungen, die Meinungsvielfalt und Informationsfreiheit behindern würden.

Weitere Themen kamen aus der Runde: Warum die im Koalitionsvertrag vereinbarten 30 Professorenstellen für Digitalisierung nicht im Entwurf des Landeshaushaltes stehen, wie die Gründerszene gestärkt oder Berufe im Handwerk wieder attraktiver werden könnten.

Als Landtagsabgeordneter gab sich Seefried kämpferisch:

Im Haushalt werde schon noch Freiraum geschaffen - zumindest für die ersten Digital-Professuren. Der Gründergeist müsse wieder gestärkt werden. So stelle die CDU ihren nächsten Landesparteitag unter das Motto „Start up Niedersachsen“. Nach der Abschaffung der Studiengebühren sei mit der Einführung der Meisterprämie ein erster Schritt getan, auch Ausbildungsberufe wieder attraktiver zu machen.

Unterschiedliche Positionen auch in der eigenen Partei wieder offener zu diskutieren, sei wichtig, um alle gesellschaftlichen Gruppen unter dem Dach der CDU zu bündeln, unterstrich Seefried seine Zielrichtung. Gegenüber Gastgeber Pietruck setzte er dies gleich um. Der CDU-



Kai Seefried ist der neue Generalsekretär der niedersächsischen CDU. Foto: privat

General will einen Kontakt zum Europaabgeordneten David McAllister vermitteln und lud Pietruck beim Landesparteitag Anfang September zu einer Auftaktdiskussion auf die Bühne ein.